

Verhängnisvolle Jagd

Dean X Sam

Von RyouAngel

Kapitel 30: Der neue Fall

*~*Kapitel 30*~*

Am nächsten Morgen wachte Sam langsam auf, das Sonnenlicht brannte leicht auf seiner Haut, war aber nicht der Rede wert. Seufzend hielt er seine Augen geschlossen und versuchte sich zu erinnern was geschehen war. Ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen als er an die letzte Nacht dachte und da wurde ihm auch das kleben in seinen Shorts bewusst und der Herzschlag neben ihm, die Hitze die Dean ausstrahlte. Noch einige Minuten lang lauschte er den ruhigen Atemzügen, ehe er die Augen öffnete.

Plötzlich sah er jemanden an sich vorbeihuschen und sprang erschrocken auf, doch als er sich umsah war da niemand. Dazu hörte und roch er nichts...

Leicht biss er sich auf die Lippe und verschwand, nachdem er sich frische Sachen geholt hatte, im Badezimmer unter der Dusche. Das heiße Wasser tat gut und so entspannte er sich langsam, versuchte den Schrecken der ihm durch Mike noch immer in den Knochen saß zu verdrängen.

Als er das Wasser endlich abdrehte war schon alles beschlagen und leicht feucht. Gekonnt schlang er sich das Handtuch um die Hüften und trat zu dem Spiegel und wischte mit der Hand den Wasserdampf von der Oberfläche. Leicht erschöpft blickte ihm seine Augen entgegen, als etwas seltsames geschah.

Sein Spiegelbild fing an zu grinsen, als sich seine Augen schwarz färbten und die Spiegelung auf ihn zu sprang.

"Hab dich!", rief seine eigene Stimme und erschrocken wich Sam zurück und knallte gegen die Wand, hinterließ einen leichten Riss in einigen Kacheln.

"Was zur...", stammelte er, doch da war nichts mehr...

Sein Spiegelbild blickte ihm erschrocken entgegen, so wie es sein sollte. Nichts zeigte eine Auffälligkeit und Sam schüttelte wild den Kopf.

"Ich halt das nicht aus... Verdammt!", knurrte er leise, als sich plötzlich die Badezimmertür öffnete und ein verschlafener Dean rein kam.

"Alles in Ordnung Sammy? Ich hab etwas knallen gehört.", gähnte er schwach und sah zu dem jüngeren, bemerkte die gesprungenen Fliesen.

"Was hast du da denn gemacht?", fragte er verwirrt, doch Sam schüttelte nur den Kopf.

"Bin ausgerutscht... Ist etwas feucht hier... Geh du mal duschen, ich besorge uns solange Frühstück.", beendete er einfach das Gespräch und verließ das Badezimmer

um sich anzuziehen.

Dean sah ihm unterdessen nur verwirrt hinterher, aber es war eindeutig zu früh um nachzudenken und so ging nun er seinerseits einfach duschen. Noch bevor er damit fertig war kam Sam mit ein paar Brötchen und einem Becher Kaffee zurück. Da er selbst so ja nichts essen musste und Blut wollte er im Moment nicht, setzte er sich an seinen Laptop und versuchte etwas über den Wendigo herauszufinden, herauszufinden wo sein Versteck liegen könnte.

Klar hatte er nun einen verbesserten Geruchssinn und würde ihn so riechen, aber bei der Masse Wald die es da unten gab wäre es einfacher das Gebiet einzugrenzen. Leise klickte die Tür als Dean aus dem Bad kam und tief atmete Sam den Geruch von Dean und Duschgel ein.

"Was machst du da", fragte der ältere Winchester als er sich an den Tisch setzte und anfang zu Frühstückten.

"Ich grenze nur das Gebiet für den Wendigo ein... Ich habe keine Lust stundenlang in einem Wald herumzulaufen und dann nichts zu finden, weil er sich am anderen Ende aufhält oder dergleichen. Außerdem ist es besser wenn wir hier schnell verschwinden. Ich hab keine Lust Mike doch noch zu begegnen, verstehst du?", fragte er nach und lächelte ihn an, als er sah wie genüsslich Dean sein Brötchen aß.

"Schon klar~ Ach Carry hat eine SMS geschrieben als du im Bad warst, sie kümmert sich um das Geistermädchen, also können wir unbesorgt fahren. Hast du denn schon alles gepackt?", fragte er nach und schlang seine Brötchen hinunter, trank seinen Kaffee aus und streckte sich genüsslich.

"Ja soweit haben wir alles... Haben doch gar nicht richtig ausgepackt Dean. Scheinbar ein Vorteil..."

So waren die restlichen Sachen auch schnell zusammen gepackt und sie stiegen gemeinsam in den Impala und fuhren los, verließen dieses Kaff. Sie beide sprachen nicht viel, hingen ihren eigenen Gedanken nach und lauschten der Musik von AC/DC. Leicht zuckte Sam zusammen als an seiner Scheibe plötzlich das Mädchen klebte und ihr Gesicht gegen die Scheibe drückte und hineinsah, und das obwohl sie fuhren.

"Dean an meinem Fenster!", rief er erschrocken, doch als der ältere Winchester einen Blick zu Sams Fenster warf war da nichts mehr.

"Was denn?", fragte er verwirrt nach und drehte die Musik ein kleines bisschen leiser.

"D-da war... Da war dieses Mädchen Dean! Das was ich auch schon in der Bar gesehen hatte, dieses zerfetzte.", meinte er leicht aufgebracht, er verstand das nicht wirklich und nun bekam er auch schon wieder Kopfschmerzen.

"Du meinst das mit dem Hasenvieh? Wieso sollte es hier sein? Ich meine Geister können den Ort der sie bindet nicht verlassen. Also wenn müsste sie an dich gebunden sein, aber das ist Schwachsinn.", meinte Dean und stieß ein schweres Seufzen aus.

"Vielleicht ist das aber auch nur der Dämon in dir Sam... Vielleicht will er dich so mürbe machen und versuchen die Kontrolle wiedererlangen. In der Bar hatte er es doch beinah geschafft und da hast du dieses Mädchen auch gesehen. Solange sie dir nichts tut solltest du sie ignorieren. Ich meine vielleicht hört das auf wenn der Dämon merkt das er dir damit nichts anhaben kann.", zuckte er leicht mit den Schultern.

"Ich weiß nicht so recht... Denkst du wirklich das er so versucht die Kontrolle zurück zu erobern?"

"Man weiß nie... Und scheinbar hilft das mit dem Blut auch nicht dauerhaft, aber keine Sorge, ich und Bobby suchen schon fieberhaft nach einer Lösung dafür. Wir werden schon auf dich aufpassen."

Zusammen mit diesen Worten beugte Dean sich zu Sam hinüber und küsste ihn zärtlich. Das er dafür den Blick kurz von der Straße nahm interessierte ihn nicht mal so wirklich. Nachdem er sich wieder löste grinste er und fuhr zur Auffahrt eines neuen Motels, endlich waren sie angekommen und konnten sich um den Wendigo kümmern. Schnell hatten die beiden wie immer eine Kommandozentrale eingerichtet und machten sich daran den Fall zu analysieren, aber da sie bereits wussten worum es sich handelte war das alles nur noch halb so schwer.

„Und wie sieht es aus Sam, hast du bereits das Gebiet eingegrenzt?“, fragte Dean nach und setzte sich auf sein Bett, dieses mal hatten sie leider nur noch zwei Einzelbetten bekommen und es ärgerte ihn irgendwie unheimlich.

Dabei hatte er so gehofft das Sam vielleicht in der Nacht die Initiative ergreift, aber so voneinander getrennt konnte er das ja vergessen.

„Nun ja soweit schon, ich denke das er sein Versteck im östlichen Teil des Waldes hat. Dort sind zum einen die meisten Höhlen und zum anderen sind dort die meisten Wanderer verschwunden. Wie ich aus der Lokalzeitung herausgefunden habe hatte da mal ein schlimmes Grubenunglück stattgefunden, also beste Voraussetzung um ein Wendigo zu werden wenn du mich fragst.“

Leicht nickte Dean, als vor dem Motel plötzlich ein extrem hohes Quietschen los ging. Erschrocken zuckte Sam zusammen und hielt sich die Ohren zu, das war ja schlimmer als alles was er bisher kannte. Knurrend sprang Dean auf und riss das Fenster auf, sah ein kleines Kind das so eine scheiß Violine dabei hatte und wohl gerade auf dem Weg nach Hause vom Unterricht war und wohl meinte etwas zu trainieren.

„Verdammte Scheiße hör sofort auf damit! Das ist ja Lärmbelästigung hier!“, schrie er und erschrocken sah das Mädchen hoch, ehe es weg rannte und Dean das Fenster zuknallen konnte.

„Oh danke dir Dean...“, meinte Sam und trat zu seinem Bruder und lehnte sich an ihn an und schnüffelte leicht an ihm.

„Ich liebe dich...“, meinte er leise und sah ihn dann etwas beschämt an.

„Es tut mir Leid das ich gestern einfach so eingepennt bin, das war gar nicht meine Absicht gewesen... Eigentlich hatte ich ja noch wach bleiben wollen, aber irgendwie... Das hab ich nicht gewollt.“, flüsterte er leise.

"Schon gut, dafür musst du dich nicht entschuldigen, wir können das alles ein andermal nachholen, aber nun müssen wir uns um den Wendigo kümmern, es wird bestimmt nicht so leicht sein ihn aufzufinden.", war der Ältere sich recht sicher und löste die Umarmung wieder.

"Und ich denke wir sollten keine Zeit verlieren, je länger wir zögern, desto größer ist die Gefahr das er sich wieder Beute sucht."

Schwach nickte Sam und begab sich zu ihrer Reisetasche mit den Waffen und holte vier Leuchtpistolen heraus. Es hatte damit schon einmal gut geklappt, also warum nicht auch ein zweites mal?

"Also dann machen wir uns am besten mal auf den Weg und hoffen das das Vieh noch am schlafen ist wenn wir kommen.", hoffte der Jüngere einfach.

Schnell verstauten sie ihre Waffen und fuhren mit dem Impala über eine wirklich unbefestigte Straße durch den Wald um zum östlichen Teil zu gelangen.

"Wenn mein Baby dadurch Kratzer bekommt mach ich dich fertig Sam... Wirklich, ich mach dich fertig.", drohte er und fuhr konzentriert weiter.

"Kann ich doch nichts für das die Straße so unbefestigt ist, hier auf der Karte sieht das ganz anders aus, tut mir echt Leid. Ich mache es auch wieder gut, versprochen.", meinte Sam und setzte seinen Hundeblick auf, wusste genau das Dean da nicht

widerstehen konnte.

"Ist ja schon gut~ Ich werde dir nicht den Kopf abreißen... Aber trotzdem will ich eine Entschädigung.", verharrte er, bis er abbremste und den Motor ausschaltete.

"Weiter fahre ich nicht, hier ist mir das zu unsicher, nicht das mein Baby noch einen Achsenbruch davon zieht. Ab hier gehen wir zu Fuß.", bestimmte er einfach und gehorsam stieg Sam aus und schnupperte in der Luft.

"Und reichst du schon was?", fragte er interessiert nach.

"Ja tu ich~ Aber nur ganz schwach, wir müssen auf jeden Fall weiter rein."

So gingen sie langsam durch den Wald, während Sam seine Nase zwischendurch in die Luft hielt um einen Geruch wahr zu nehmen.

"Den Wendigo kann ich nicht riechen... Aber ich rieche Menschen... tote Menschen. Oh ich hasse diesen Gestank... Wir müssen weiter geradeaus... Es scheint so als wenn sich da eine Höhle befindet.", mutmaßte er einfach, aber es roch irgendwie komisch, eine seltsame unterschwellige Note schwang mit den Geruch der Leichen mit.

Doch Dean sagte er lieber nichts davon, was sollte es denn bringen, er konnte ja noch nicht einmal sagen was er da roch und ob er sich das wirklich nicht einbildete, denn es war so schwach das selbst er es kaum wahrzunehmen vermochte.

So schritten sie stumm immer näher und betraten dann eine Höhle, sie war unheimlich dunkel, doch Sam störte es nicht, er registrierte es kaum. Erst als Dean neben ihm seine Taschenlampe anschaltete bekam er das mit und lächelte leicht. Er sah kurz zu seinem Liebsten und seufzte leise auf, es war einfach zu schön wie seine Augen in der Dunkelheit funkelten und dann dieser wachsamer Blick, was konnte man mehr wollen? Die Höhe war, recht untypisch relativ gerade und so mussten sie sich nicht einmal aufteilen, es gab nur diesen einen Weg.

"Irgendetwas stimmt hier nicht Sammy, das hab ich einfach im Gefühl.", meinte Dean plötzlich und sah sich genauesten um, sah jedoch keine Kratzspuren.

"Ich weiß was du meinst... Mir geht es genau so.", flüsterte er ihm zu, als sie eine größere Kammer betreten und einen Berg Menschen sahen, welchen allesamt die Kehle durchgeschnitten wurde.

"Das war auf keinen Fall ein Wendigo!", meinte Dean und zog reflexartig seine Waffe, doch da schlug sie ihm schon jemand in der Hand und erschrocken drehte er sich mitsamt Sam um.

"Verdammt!"

-Fortsetzung folgt-